Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebskosten 24 130, Abschreib. 6371. Sa. M. 30 502.
 — Kredit: Ertrag M. 30 502.
Dividenden: 1905/06: 0% (Baujahr); 1906/07—1909/10: 0, 0, 0, 0%.
Direktion: Heinrich Wagner, Schlettstadt.
Aufsichtsrat: Vors. Alfred Albrecht, Sand b. Benfeld; James Barbier, Sennheim; Michael Diemer-Heilmann, Mülhausen i. E.; Rentner Ad. Catala, Schlettstadt; Dir. Dr. Oscar Busch, Aug. Dotzheimer, Aug. Nizzola, Baden (Schweiz); Rich. Götel, Markkirch; Dir. Carl Gaa, Mannheim.

Sonderburger Elektrizitätswerk, Akt.-Ges. in Sonderburg.

Gegründet: 23./3. bzw. 2./5. 1907; eingetr. 10./5. 1907. **Gründer:** Karl Ernst Lauterlein, Paul Georg Wind, Otto Ehrlich, Max Vierth, Jens Nissen Mailand, Sonderburg.

Zweck: Erzeugung und Abgabe elektr. Energie sowie die Ausführung von Hausinstallationen einschliesslich Verkauf der benötigten Elektromotore und Betrieb von Installationsmaterial. Anfang 1910 waren angeschlossen 3967 Glühlampen u. 184.8 PS. Motore; angemeldet u. z. T. schon installiert sind 353 Glühlampen u. 30 PS. Motore, u. im Oktober 1910 werden 350 Glühlampen in den Lazaretten der Kaiserlichen Marine angeschlossen.

Kapital: M. 150 000 in 150 Aktien à M. 1000. **Hypotheken:** M. 54 500.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1910: Aktiva: Gebäude u. Grundstücke 62 739, Masch. 92 489, Leitungen 104 730, Akkumulatoren 12 097, Hausanschlüsse 38 283, Inventar 3210, Kassa 4656, Bankguth. 1255, Debit. 11 999, an Kohlen, Ölen, Packungen usw. 398, Waren 8352, Formulare, Bücher, Papiere usw. 142. — Passiva: A.-K. 150 000, Hypoth. 54 500, Kredit. 8240, Wechsel 127 291, Gewinn 326. Sa. M. 340 357.

Gewinn- und Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 2887, Abschreib. 12 185, Löhne 7008, Zs. 11 586, Arb.-Versich. 387, Akkumulatoren-Versich. 968, Handl.-Unk. 1857, Steuern etc. 2641, Tant. 400, Reparatur. 304, Zähler-Unterhalt. 55, Betriebsunk. 8870, Leitungs-Unterhalt. 212, Gewinn 326. — Kredit: Strom 33 543, Zählermiete 2301, Waren 2797, Installationen 11 090. Sa. M. 49 733.

Dividenden 1907/08—1909/10: 0, 0, 0%.

Direktion: Fabrikant Karl Ernst Lauterlein.

Aufsichtsrat: Vors. Stadtrat Jens Christian Nissen, Heinr. Petersen, Harald Petersen.

Zahlstellen: Sonderburg: Ges.-Kasse, Sonderburger Bank.

Stettiner Electricitätswerke in Stettin, Schulzenstrasse 21.

Gegründet: 19./8. mit Nachtrag v. 16./10. 1890; eingetr. 28./11. 1890. Letzte Statutänd. 6./10. 1899, 11./5. 1900, 15./5. 1902 u. 31./10. 1906.

Zweck: Gewerbmässige Ausnutzung des elektrischen Stromes zur Beleuchtung und Kraftübertragung im jetzigen und künftigen Weichbild der Stadt Stettin und anderer Städte, sowie Fortbetrieb des früher Ernst Kuhlo gehörigen, in Stettin betriebenen, für M. 157 000 in 157 Aktien der Ges. à M. 1000 u. M. 180.58 bar erworbenen elektr. Installationsgeschäftes. Die Ges. besass das Elektrizitätswerk Greifenhagen, welches im Herbst 1901 an die Elektrizitätswerke A.-G. vorm. W. A. Boese & Co. in Berlin verkauft wurde.

Vertrag mit der Stadt Stettin: Durch einen zwischen dem Magistrat der Stadt Stettin und Ernst Kuhlo abgeschlossenen Vertrag, in dessen Rechte und Pflichten die Stettiner Elektrizitätswerke eingetreten sind, sowie durch einen Novationsvertrag ist der Ges. die Erlaubnis zur Anlage von Stromleitungen und zur Lieferung elektrischen Stromes nach einem vom Magistrat genehmigten Tarif innerhalb eines bestimmten Gebietes, welches den grösseren Teil der Stadt auf dem linken Oderufer umfasst, sowie für den Strassenzug über die Langebrücke, durch die grosse Lastadie und die Altdammerstrasse bis zur Grenze der Stadt und neuerdings auch für die neu in Stettin einverleibten Vororte Grabow und Nemitz erteilt worden. Ein ausschliessliches Recht zu solcher Benutzung der Strassen in dem betreffenden Gebiete ist dadurch der Ges. nicht gewährt worden. Die Kabel müssen im wesentlichen unterirdisch gelegt werden. Der Vertrag mit dem Magistrat der Stadt Stettin ist auf 30 Jahre, vom 1. Jan. 1890 ab gerechnet, geschlossen. Erfolgt 2 Jahre vor Ablauf des Vertrages von keiner Seite Kündigung, so gilt derselbe stillschweigend auf je weitere 2 Jahre verlängert. Nach Ablauf derselben ist der Magistrat berechtigt, die gesamten Anlagen zum Taxwert zu erwerben; der Magistrat kann aber auch schon früher, jedoch nicht vor dem 1. Jan. 1900, die Übernahme der gesamten Anlagen bewirken, und zwar gegen Zahlung zum Taxwerte zuzüglich 5% für jedes Quartal, um welches die Übernahme früher als am 1. Jan. 1920 erfolgt, und hat die Kündigung von seiten des Magistrats dann 3 Monate vorher schriftlich zu erfolgen. — Die Ges. hat eine Abgabe von 10% der Brutto-Einnahme aus der Stromlieferung, den Lampengebühren, der Vermietung der Elektrizitätsmesser, sowie 10% der Einnahmen aus den Installationen zwischen Elektrizitätsmesser und Lampen zu entrichten. Ausserdem erhält der Magistrat 25% von demjenigen Reinüberschusse, welcher nach Verteilung von 6% Div. verbleiben wird.